

ist der Mittelgang durch Bänder in fünf Felder geteilt; schmaler Seitengang, gewölbt mit Tonne mit seitlichen Stichkappen.

Skulpturen: 1. Links vom Tore an der Wand gute Barockgruppe, hl. Anna mit der kleinen Maria. Auf dreistufigem Unterbaue verziertes Postament mit verbreitertem Unterteile und seitlichen Voluten, Granit. Darauf die in Stuck ausgeführte Gruppe. Die hl. Anna, eine Matrone mit scharfgeschnittenem Gesichte, eingehüllt in einen faltigen weiten Mantel, der auch über den Kopf gelegt ist, legt die rechte Hand mütterlich sorglich um die Schultern der links neben ihr stehenden kleinen Maria; diese deutet auf eine Stelle in dem Buche, das die Mutter mit der linken Hand aufgeschlagen auf dem Schoße hält. Gute österreichische Arbeit. Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 182). — 2. In einer Nische im I. Stocke kleine Statue der Immakulata, Stuck, gute Arbeit, 1770 unter Graf Leopold Maria von Dietrichstein aufgestellt.

Skulpturen.

Fig. 182.



Fig. 182 Arbesbach, Herrenhaus, die hl. Anna mit der kl. Maria (S. 215)



Fig. 183 Arbesbach, Pranger vom Jahre 1615 (S. 215)

Pranger: Am Marktplatze. Granit. Auf vierstufigem rundem Unterbaue steht zunächst ein im Grundriß quadratischer, nach oben sich verjüngender Pfeiler mit schwach vortretendem Sockel und profilierter Deckplatte; auf diesem ein zweiter, ähnlich gegliederter schlanker Pfeiler. Ein hoher, oben mit rundem Knauf versehener Kegel bekrönt das Ganze. Der untere Pfeiler trägt auf zwei Seiten, in arabischen und römischen Ziffern die Jahreszahl 1615; auf der dritten Seite sind drei stilisierte Lilien, auf der vierten ist ein großes Richtschwert, das Zeichen der Blutsgerichtbarkeit, eingemeißelt. Unter dem mittleren Gesimse sind auf allen vier Seiten Eisenhaken mit Ringen eingeschlagen; sie dienten zum Anhängen der Delinquenten. Über dem eingemeißelten Schwerte ist noch ein Eisentäfelchen befestigt, worauf der Name des Delinquenten und das Delikt geschrieben wurde. In den oberen Pfeiler ist darüber ein Beil eingemeißelt, auf einer anderen Seite hängt an eiserner Kette eine Steinkugel (Fig. 183).

Pranger.

Fig. 183.

Haus Nr. 30: Im Giebel Statue der hl. Margareta mit dem Drachen, Holz, polychromiert, noch spätgotisch empfunden. XVII. Jh.

Haus Nr. 30.

Haus Nr. 33: In rundbogiger Nische kleine Gruppe der hl. Dreifaltigkeit, Holz, polychromiert. Anfang des XVIII. Jhs.

Haus Nr. 33.